

Zürcher Hotellerie im Jahr 2002

- I. Hotellerie in der Stadt Zürich
 - II. Hotellerie in der Agglomeration Zürich
 - III. Zürcher Hotellerie im Städtevergleich
 - IV. Entwicklung der Zürcher Hotellerie
-

Inhaltsverzeichnis

Zürcher Hotellerie im Jahr 2002

Zusammenfassung	1
I. Hotellerie in der Stadt Zürich	3
- Entwicklung der Nachfrage	3
- Herkunft der Auslandsgäste	5
- Struktur der Beherbergungsbetriebe	7
- Zimmerbelegung	8
- Bettenbesetzung	8
- Übernachtungen nach Betriebskategorien	8
- Entwicklung nach Preisklassen	10
II. Hotellerie in der Agglomeration Zürich	11
- Die Flughafenregion	11
III. Zürcher Hotellerie im Städtevergleich	13
Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	19
Begriffserklärungen	19

Allgemeiner Hinweis

Unter dem Titel <ANALYSEN> erscheinen jährlich acht bis zehn Berichte, herausgegeben von Statistik Stadt Zürich. Sie beinhalten Kommentare zu neuen statistischen Erhebungen und Ergebnissen, informieren über das Jahresgeschehen in den statistischen Sachgebieten Bevölkerung, Wohnungsbau, Hotellerie u.a. oder analysieren aktuelle statistische Themen.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 45.–, einschliesslich das Jahrbuch "Statistik Stadt Zürich" Fr. 80.–. Einzelne Berichte kosten Fr. 10.–, einzelne INFOS Fr. 5.–.

ISSN 1013-5847

Redaktion und Administration:

Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
E-mail: statistik@stat.stzh.ch
www.statistik-stadt-zuerich.info

Telefon 01 250 48 00
Telefax 01 250 48 29

Zürcher Hotellerie im Jahre 2002

Nach den Rekordergebnissen des Vorjahres mussten 2002 die Hoteliers in der Stadt Zürich starke Umsatzeinbussen hinnehmen. Die Ankünfte nahmen im Vorjahresvergleich um 5,9 Prozent auf 1'106'821 ab, die Zahl der Übernachtungen ging sogar um 7,2 Prozent auf 2'126'426 zurück. Im Vorjahresvergleich entspricht der Verlust von 166'164 Übernachtungen der höchsten Abnahme seit 1940. Die stark rückläufige Nachfrage war hauptsächlich auf die Folgen der Ereignisse vom Herbst 2001 zurückzuführen. Der Nachfragerückgang ist bei den Übernachtungen der Auslandsgäste (-7,6%) etwas stärker ausgefallen als bei jenen der Inlandgäste (-6,3%)

Der Anteil der Auslandsgäste blieb mit 75,8 Prozent der Übernachtungen immer noch sehr hoch (Vorjahr 76,1%). Ihre Ankünfte erreichten 834'037 (-5,6%) und die Zahl ihrer Hotelübernachtungen sank auf 1'612'563 (-7,6%). Wie im Vorjahr stammte die grösste Gästegruppe mit 19,3 Prozent der Übernachtungen aller Auslandsgäste aus Deutschland (dies trotz -11,2% Übernachtungen), gefolgt mit 15,7 Prozent von den Gästen aus den USA (-10,0% Übernachtungen). Bei den Gästen aus dem Inland (Marktanteil am Gesamttotal der Logiernächte 24,2%) wurden 272'784 Ankünfte (-7,0%) mit 513'863 Übernachtungen (-6,3%) für die Stadtzürcher Hotellerie registriert.

Das Beherbergungsangebot in der Stadt Zürich hat sich nur noch leicht erhöht. Ende Jahr standen den Gästen wie im Vorjahr 109 Betriebe mit 6'833 Zimmern (67 mehr als im Vorjahr) und 11'386 Gastbetten (+98) zur Verfügung. Die aus dem Boomjahr 2000 entstandenen neuen Hotels wurden (endlich) definitiv klassiert. Im Vergleich zum Jahr 2000 gab es 361 zusätzliche Gastbetten in Einstern-Hotels, in den Zweistern-Hotels waren es deren 430 und in den Dreistern-Hotels weitere 400.

Die Kennzahlen zu den Beherbergungsbetrieben waren alle rückläufig. Im Vorjahresvergleich sank die Zimmerauslastung um 6,1 Prozentpunkte auf 64,0 Prozent. Die Bettenbesetzung sank um 4,4 Prozentpunkte auf 51,2 Prozent und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer reduzierte sich von 1,95 auf 1,92 Nächte.

Im ausgewiesenen Städtevergleich konnten nur drei Städte bessere Resultate erzielen als die Stadt Zürich mit 7,2 Prozent weniger Übernachtungen. Dies traf in Basel (-2,9%) und Genf (-1,1%) zu, Lausanne konnte sogar 3,1 Prozent mehr Übernachtungen melden. Die positivere Entwicklung in der Westschweiz dürfte eine Folge der Expo.02 sein. Die übrigen Grossstädte hatten stark rückläufige Frequenzen mit einem Höchstwert von minus 10,5 Prozent in Lugano.

G1: Veränderung der Hotelübernachtungen im Vorjahresvergleich



T1.1: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich, nach Monaten 2002

Monate	Ankünfte				Übernachtungen				Bettenbe- setzung in %	Zimmer- belegung in %
	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil in %	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil in %		
Grundzahlen										
Januar	20 199	55 702	75 901	73.4	39 796	107 659	147 455	73.0	42.0	55.8
Februar	20 030	58 526	78 556	74.5	37 604	112 267	149 871	74.9	47.1	61.6
März	22 892	67 700	90 592	74.7	42 124	130 701	172 825	75.6	49.0	62.8
April	22 819	70 133	92 952	75.5	42 054	140 268	182 322	76.9	53.4	69.2
Mai	23 576	72 392	95 968	75.4	43 359	139 544	182 903	76.3	51.9	64.0
Juni	24 233	79 600	103 833	76.7	43 901	152 591	196 492	77.7	57.1	70.8
Juli	21 100	83 322	104 422	79.8	39 891	154 024	193 915	79.4	54.5	63.7
August	23 214	83 686	106 900	78.3	44 620	162 514	207 134	78.5	58.3	67.9
September	24 115	79 024	103 139	76.6	46 467	154 997	201 464	76.9	58.6	71.5
Oktober	24 107	72 484	96 591	75.0	46 273	140 943	187 216	75.3	52.7	67.1
November	24 182	59 581	83 763	71.1	45 042	115 507	160 549	71.9	46.8	61.4
Dezember	22 317	51 887	74 204	69.9	42 732	101 548	144 280	70.4	42.1	52.4
Ganzes Jahr	272 784	834 037	1 106 821	75.4	513 863	1 612 563	2 126 426	75.8	51.2	64.0
Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr										
				%pkt ¹				Prozentpunkte		
Januar	-6.3	-13.4	-11.7	-1.5	-0.6	-16.4	-12.6	-3.3	-8.1	-10.6
Februar	-2.7	-6.1	-5.3	-0.7	-4.3	-12.2	-10.3	-1.6	-7.0	-10.4
März	-5.7	-10.4	-9.2	-0.9	-8.9	-16.5	-14.7	-1.6	-10.0	-13.1
April	8.7	8.2	8.3	-0.1	10.4	9.5	9.7	-0.2	4.4	7.6
Mai	-3.4	-10.4	-8.7	-1.4	-4.0	-11.1	-9.5	-1.4	-5.4	-9.3
Juni	-10.4	-10.4	-10.4	0.0	-11.9	-8.7	-9.4	0.6	-6.4	-7.1
Juli	-11.5	-11.6	-11.6	0.0	-12.6	-14.9	-14.4	-0.4	-9.1	-11.6
August	-12.3	-9.7	-10.3	0.5	-9.8	-9.3	-9.4	0.1	-5.8	-6.1
September	-11.4	-3.1	-5.2	1.6	-10.6	-3.8	-5.5	1.3	-3.2	-5.1
Oktober	-6.7	5.6	2.2	2.4	-5.8	2.5	0.3	1.6	-0.2	-2.0
November	-8.4	2.7	-0.8	2.4	-8.3	-2.3	-4.1	1.3	-2.4	-4.3
Dezember	-9.2	1.3	-2.1	2.3	-3.5	-0.4	-1.3	0.7	0.0	-0.3
Ganzes Jahr	-7.0	-5.6	-5.9	0.3	-6.3	-7.6	-7.2	-0.2	-4.4	-6.1
Saisonindex (Jahresmittel = 100)										
Januar	87.2	78.6	80.7	...	91.2	78.6	81.6	...	...	...
Februar	95.7	91.5	92.5	...	95.4	90.8	91.9	...	...	...
März	98.8	95.6	96.4	...	96.5	95.4	95.7	...	...	...
April	101.8	102.3	102.2	...	99.6	105.8	104.3	...	...	...
Mai	101.8	102.2	102.1	...	99.3	101.9	101.3	...	...	...
Juni	108.1	116.1	114.1	...	103.9	115.1	112.4	...	...	...
Juli	91.1	117.6	111.1	...	91.4	112.5	107.4	...	...	...
August	100.2	118.1	113.7	...	102.2	118.7	114.7	...	...	...
September	107.6	115.3	113.4	...	110.0	116.9	115.3	...	...	...
Oktober	104.1	102.3	102.8	...	106.0	102.9	103.7	...	...	...
November	107.9	86.9	92.1	...	106.6	87.1	91.9	...	...	...
Dezember	96.3	73.2	78.9	...	97.9	74.1	79.9	...	...	...
Ganzes Jahr	100.0	100.0	100.0		100.0	100.0	100.0			

¹ Prozentpunkte

I. Hotellerie in der Stadt Zürich

Entwicklung der Nachfrage

Die Hotelnachfrage in der Stadt Zürich hat im Jahr 2002 stark abgenommen. Die Ankünfte nahmen im Vorjahresvergleich um 5,9 Prozent auf 1'106'821 und die Übernachtungen um 7,2 Prozent auf 2'126'426 ab. Dieser Rückgang der Nachfrage war bei den ausländischen Gästen mit 131'725 Übernachtungen (-7,6%) etwas stärker als bei den Inlandgästen mit 34'439 (-6,3%). Im Vorjahresvergleich entspricht dies der höchsten prozentualen Abnahme seit 1940.

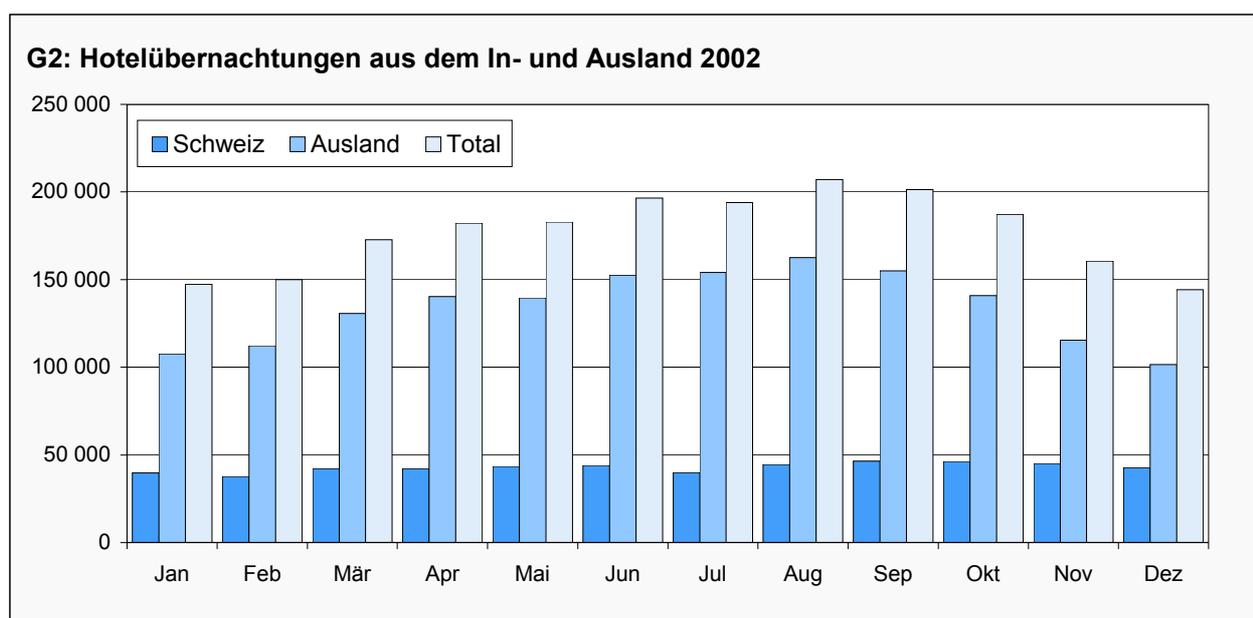
Auslöser dieser Krise waren die Herbstereignisse im Jahr 2001. In den 12 Monaten nach den Terror-Anschlägen in den USA wiesen – mit Ausnahme des Aprils (Ostern) – sämtliche Monate eine rück-

läufige Nachfrage aus. Im Vorjahresvergleich betrug der monatliche Rückgang jeweils rund 10 Prozent oder mehr.

Am stärksten betroffen waren die Übernachtungen der Auslandgäste im Monat Juli mit einem Manko von knapp 27'000 (-14,9%), gefolgt vom März mit rund 26'000 (-16,5%) und Januar mit rund 21'000 (-16,4%) weniger Logiernächten. Ausgeblieben sind, über das gesamte Jahr betrachtet, vor allem die Gäste aus Deutschland (-39'200 Übernachtungen), aus dem Vereinigten Königreich (-37'718) und aus den USA (-28'138). Leicht zugenommen haben die Logiernächte von Gästen aus China (+5438) und aus den Golfstaaten (+3117).

T1.2: Ankünfte und Übernachtungen 2002 und 2001

	Ankünfte				Übernachtungen				Bettenbe- setzung in %	Zimmer- belegung in %
	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil %	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil %		
2002	272 784	834 037	1 106 821	75.4	513 863	1 612 563	2 126 426	75.8	51.2	64.0
2001	293 217	883 062	1 176 279	75.1	548 302	1 744 288	2 292 590	76.1	55.6	70.1
Veränderung	-20 433	-49 025	-69 458	0.3	-34 439	-131 725	-166 164	-0.2	-4.4	-6.1



T2.1: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Herkunftsgebieten 2002 und 2001

Herkunftsgebiete	Ankünfte		Veränd.	Übernachtungen		Veränderung		Ausl. Anteil 2002 in %	Aufent- halts- dauer Nächte
	2002	2001	2001/02 in %	2002	2001	absolut	in %		
Deutschland	173 574	189 164	-8.2	311 855	351 055	-39 200	-11.2	19.3	1.80
Frankreich	35 923	34 988	2.7	62 204	62 118	86	0.1	3.9	1.73
Italien	33 593	33 877	-0.8	63 254	63 378	- 124	-0.2	3.9	1.88
Österreich	20 483	22 022	-7.0	38 385	40 739	-2 354	-5.8	2.4	1.87
Nachbarländer zusammen	263 573	280 051	-5.9	475 698	517 290	-41 592	-8.0	29.5	1.80
Belgien	9 915	9 363	5.9	17 630	16 884	746	4.4	1.1	1.78
Dänemark	4 640	4 472	3.8	8 421	9 094	- 673	-7.4	0.5	1.81
Finnland	4 420	4 669	-5.3	8 092	8 860	- 768	-8.7	0.5	1.83
Griechenland	5 644	5 117	10.3	13 024	11 882	1 142	9.6	0.8	2.31
Irland	3 531	3 551	-0.6	6 742	7 216	- 474	-6.6	0.4	1.91
Niederlande	18 645	19 281	-3.3	32 672	35 313	-2 641	-7.5	2.0	1.75
Norwegen	4 435	5 345	-17.0	8 337	10 100	-1 763	-17.5	0.5	1.88
Polen	5 073	4 973	2.0	8 779	9 089	- 310	-3.4	0.5	1.73
Portugal	4 213	4 999	-15.7	7 609	8 649	-1 040	-12.0	0.5	1.81
Russische Föderation	12 288	12 249	0.3	32 939	31 763	1 176	3.7	2.0	2.68
Schweden	10 952	12 657	-13.5	19 702	22 628	-2 926	-12.9	1.2	1.80
Spanien	29 864	30 474	-2.0	53 437	53 810	- 373	-0.7	3.3	1.79
Türkei	6 325	6 265	1.0	14 868	15 208	- 340	-2.2	0.9	2.35
Ungarn	4 828	4 317	11.8	8 745	9 245	- 500	-5.4	0.5	1.81
Vereinigtes Königreich	77 945	91 627	-14.9	149 453	187 171	-37 718	-20.2	9.3	1.92
Übriges Europa	33 852	31 098	8.9	67 930	65 988	1 942	2.9	4.2	2.01
Europa (Total ohne Schweiz)	500 143	530 508	-5.7	934 078	1020 190	-86 112	-8.4	57.9	1.87
USA	122 349	134 987	-9.4	253 196	281 334	-28 138	-10.0	15.7	2.07
Kanada	14 929	17 022	-12.3	29 223	36 477	-7 254	-19.9	1.8	1.96
Mittelamerika, Karibik	8 228	8 036	2.4	18 101	17 803	298	1.7	1.1	2.20
Argentinien	3 499	6 236	-43.9	8 583	12 782	-4 199	-32.9	0.5	2.45
Brasilien	10 370	9 582	8.2	24 885	24 051	834	3.5	1.5	2.40
Übriges Südamerika	6 655	5 778	15.2	14 128	12 076	2 052	17.0	0.9	2.12
Amerika zusammen	166 030	181 641	-8.6	348 116	384 523	-36 407	-9.5	21.6	2.10
Ägypten	2 505	2 118	18.3	7 664	6 056	1 608	26.6	0.5	3.06
Marokko, Libien, Algerien, Tunesien	3 587	3 905	-8.1	11 040	10 815	225	2.1	0.7	3.08
Republik Südafrika	7 323	8 611	-15.0	15 001	17 305	-2 304	-13.3	0.9	2.05
Übriges Afrika	5 516	5 173	6.6	10 050	10 782	- 732	-6.8	0.6	1.82
Afrika zusammen	18 931	19 807	-4.4	43 755	44 958	-1 203	-2.7	2.7	2.31
China Volksrepublik	13 424	9 007	49.0	20 923	15 485	5 438	35.1	1.3	1.56
Golf-Staaten	12 022	9 529	26.2	31 350	28 233	3 117	11.0	1.9	2.61
Honkong	3 201	3 310	-3.3	6 102	6 534	- 432	-6.6	0.4	1.91
Indien	12 033	11 945	0.7	28 075	27 839	236	0.8	1.7	2.33
Israel	17 225	18 182	-5.3	36 494	39 072	-2 578	-6.6	2.3	2.12
Japan	48 097	57 226	-16.0	69 196	80 271	-11 075	-13.8	4.3	1.44
Korea Republik	4 550	3 959	14.9	7 164	7 147	17	0.2	0.4	1.57
Malaysia	6 083	4 955	22.8	16 200	16 433	- 233	-1.4	1.0	2.66
Singapur	5 144	5 009	2.7	11 606	11 430	176	1.5	0.7	2.26
Thailand	2 375	1 911	24.3	5 818	5 102	716	14.0	0.4	2.45
Übriges Asien	12 826	13 213	-2.9	28 475	29 337	- 862	-2.9	1.8	2.22
Asien zusammen	136 980	138 246	-0.9	261 403	266 883	-5 480	-2.1	16.2	1.91
Australien, Ozeanien	11 953	12 860	-7.1	25 211	27 734	-2 523	-9.1	1.6	2.11
Ausland zusammen	834 037	883 062	-5.6	1612 563	1744 288	-131 725	-7.6	100.0	1.93
Schweiz	272 784	293 217	-7.0	513 863	548 302	-34 439	-6.3		1.88
Im Ganzen	1106 821	1176 279	-5.9	2126 426	2292 590	-166 164	-7.2		1.92

T2.2: Die 5 wichtigsten Herkunftsländer 2002 und 2001

Herkunftsgebiete	Ankünfte		Veränd. 2001/02 in %	Übernachtungen		Veränderung 2001/2002		Anteil Total 2002 in %	Aufent- halts- dauer Nächte
	2002	2001		2002	2001	absolut	in %		
Schweiz	272 784	293 217	-7.0	513 863	548 302	-34 439	-6.3	24.2	1.88
Deutschland	173 574	189 164	-8.2	311 855	351 055	-39 200	-11.2	14.7	1.80
USA	122 349	134 987	-9.4	253 196	281 334	-28 138	-10.0	11.9	2.07
Vereinigtes Königreich	77 945	91 627	-14.9	149 453	187 171	-37 718	-20.2	7.0	1.92
Japan	48 097	57 226	-16.0	69 196	80 271	-11 075	-13.8	3.3	1.44
Alle Herkunftsgebiete	1106 821	1176 279	-5.9	2126 426	2292 590	-166 164	-7.2	100	1.92

Herkunft der Auslandgäste

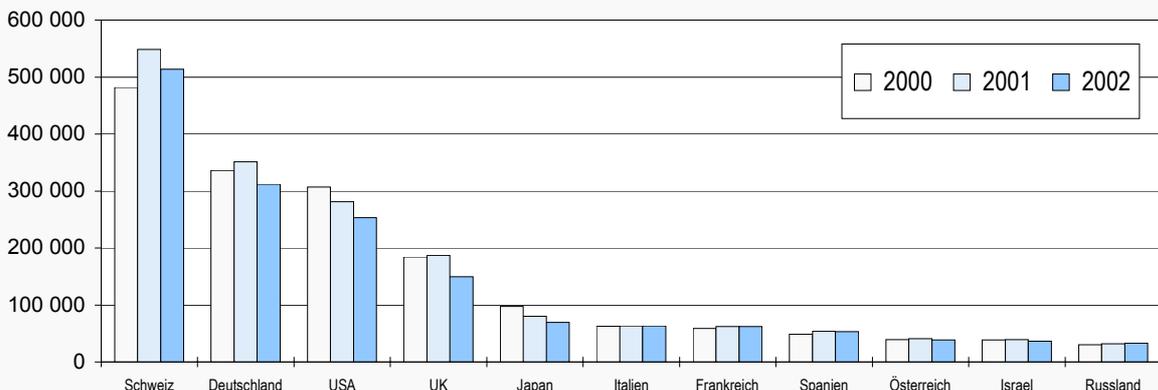
Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen 2002 am Gesamttotal 75,8%) führten trotz starkem Rückgang wieder die Gäste aus Deutschland die Rangliste an. Ihre Anzahl Logiernächte sank um 11,2 Prozent (Vorjahr +4,4%) auf 311'855 und erreichte einen Marktanteil von 19,3 Prozent. An zweiter Stelle blieben die Besucherinnen und Besucher aus den USA (Anteil 15,7%) mit 253'196 (-10,0%) Übernachtungen. Auf dem 3. Rang lagen – trotz starkem Einbruch – wiederum die Gäste aus dem Vereinigten Königreich (Anteil 9,3%) mit 149'453 Übernachtungen (-20,2%). Die Übernachtungen der Japanerinnen und Japaner (Anteil 4,3%) nahmen um 13,8 Prozent (Vorjahr -17,7%) auf 69'196 stark ab, belegten aber immer noch den vierten Platz.

In absoluten Zahlen verzeichneten die Gäste aus China mit 5'438 (+35,1%), aus den Golf-Staaten mit 3'117 (+11,0%) und aus Ägypten mit 1'608 (+26,6%) die höchsten Zunahmen bei den Hotelübernachtungen. Demgegenüber hat sich die Zahl der Logiernächte von Gästen aus Deutschland um 39'200 (-11,2%), aus dem Vereinigten Königreich um 37'718 (-20,2%), aus den USA um 28'138 (-10,0%) und aus Japan um 11'075 (-13,8%) am stärksten reduziert.

Ab 1999 wurde das vom Bundesamt für Statistik publizierte Länderverzeichnis stark ausgeweitet. Nach der neuen politischen Situation im ehemaligen Osteuropa ergaben sich für Europa 11 neue aufgeführte Länder, darunter die Russische Föderation. Für dieses Land wurden im Berichtsjahr 32'939 (+3,7%) Übernachtungen ausgewiesen. Dies entspricht dem 10. Rang bei den Auslandgästen. Im asiatischen Raum wurden 10 neue Herkunftsgebiete definiert. Nach Anzahl Übernachtungen betrachtet, sind die wichtigsten neuen Herkunftsländer in diesem Raum die Golfstaaten mit 31'350 (+11,0%), China (ohne Hongkong) mit 20'923 (+35,1%) und Malaysia mit 16'200 (-1,4%) Logiernächten.

Bei der Betrachtung nach Herkunftsgebieten sind die Übernachtungen der Gäste aus Europa (57,9 Prozent der Auslandgäste) um 8,4 Prozent gesunken. Nachdem letztes Jahr die Übernachtungen der Gäste aus Amerika im Vorjahresvergleich bereits um 6,3 Prozent abgenommen hatten, waren sie im Berichtsjahr (Anteil 21,6%) sogar um 9,5 Prozent rückläufig. Auch die Übernachtungen der Gäste aus Asien (Anteil 16,2%) gingen um weitere 2,1 Prozent zurück (Vorjahr -2,5%). Der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus Afrika stieg leicht von 2,6 auf 2,7 Prozent, die Anzahl Logiernächte nahm um 2,7 Prozent ab.

G3: Hotelübernachtungen aus den wichtigsten Herkunftsländern



T3: Strukturdaten und Kennziffern nach Betriebskategorien 2002 und 2001

Merkmale	Alle Betriebe	Betriebskategorien					
		Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	nicht klassierte
Betriebe¹							
2002	109	6	13	40	26	7	17
2001	109	4	10	38	28	7	23
Anteile 2002 (%)	100.0	5.5	11.9	36.7	23.9	6.4	15.6
Zimmer¹							
2002	6 833	458	713	1 791	2 495	972	405
2001	6 766	232	475	1 850	2 651	989	569
Veränderung gegenüber 2001 (%)	1.0	97.4	50.1	-3.2	-5.9	-1.7	-28.8
Anteile 2002 (%)	100.0	6.7	10.4	26.2	36.5	14.2	5.9
Gastbetten¹							
2002	11 386	821	1 190	3 154	3 901	1 601	718
2001	11 288	421	842	3 109	4 305	1 604	1 007
Veränderung gegenüber 2001 (%)	0.9	95.0	41.3	1.4	-9.4	-0.2	-28.7
Anteile 2002 (%)	100.0	7.2	10.5	27.7	34.3	14.1	6.3
Ankünfte							
2002	1 106 821	89 772	123 918	302 674	375 500	171 152	43 805
2001	1 176 279	50 412	83 118	346 957	454 289	176 780	64 723
Mittel 1999/2001	1 116 342	38 059	75 895	317 303	454 101	185 890	45 094
Veränderung gegenüber 2001 (%)	-5.9	78.1	49.1	-12.8	-17.3	-3.2	-32.3
Veränderung gegenüber 1999/2001 (%)	-0.9	135.9	63.3	-4.6	-17.3	-7.9	-2.9
Anteile 2002 (%)	100.0	8.1	11.2	27.3	33.9	15.5	4.0
Anteil Auslandgäste 2002 (%)	75.4	66.4	61.0	75.5	77.2	85.9	76.2
Übernachtungen							
2002	2 126 426	157 111	234 233	595 744	704 069	316 115	119 154
2001	2 292 590	96 164	157 931	663 075	863 540	333 602	178 278
Mittel 1999/2001	2 185 002	80 528	147 353	618 170	867 813	346 692	124 446
Veränderung gegenüber 2001 (%)	-7.2	63.4	48.3	-10.2	-18.5	-5.2	-33.2
Veränderung gegenüber 1999/2001 (%)	-2.7	95.1	59.0	-3.6	-18.9	-8.8	-4.3
Anteile 2002 (%)	100.0	7.4	11.0	28.0	33.1	14.9	5.6
Anteil Auslandgäste 2002 (%)	75.8	60.7	59.0	77.6	80.0	88.5	61.7
Zimmerauslastung¹							
2002 (%)	64.0	72.5	65.0	68.2	60.6	63.4	56.7
2001 (%)	70.1	79.8	65.8	72.7	70.3	68.0	63.4
Bettenbesetzung¹							
2002 (%)	51.2	52.4	53.9	51.7	49.4	54.1	45.5
2001 (%)	55.6	62.6	51.4	58.4	55.0	57.0	48.5
Aufenthaltsdauer – Nächte							
Anzahl Nächte 2002	1.92	1.75	1.89	1.97	1.88	1.85	2.72
Anzahl Nächte 2001	1.95	1.91	1.90	1.91	1.90	1.89	2.75

¹ verfügbar, im Jahresmittel

Struktur der Beherbergungsbetriebe

Im Jahresmittel 2002 standen den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Zürich insgesamt 109 Beherbergungsbetriebe zur Verfügung, gleichviel wie im Vorjahr. Die Zahl der Zimmer erhöhte sich um 67 (+1,0%) und erreichte 6833 Einheiten. Die Anzahl Gastbetten stieg um 98 (+0,9%) auf 11'386.

Betrachtet man die Zimmerauslastung der klassierten Betriebe, dann stellen wir fest, dass die Einstern-Betriebe mit 72,5 Prozent wohl die höchste Auslastung, aber mit 1,75 Nächten die niedrigste Aufenthaltsdauer ausweisen. Bei den Dreistern-Betrieben lagen diese Zahlen bei 68,2 bzw. 1,97 und bei der Zweistern-Kategorie bei 65 Prozent Auslastung und 1,89 Aufenthaltsnächten. Die höchsten Anteile der Übernachtungen von ausländischen Gästen gab es mit 88,5 Prozent bei den Fünfster-Hotels, die niedrigsten mit 59,0 Prozent bei den Zweistern-Betrieben.

Die Pensionen und Hotels werden durch das Bundesamt für Statistik in *Betriebskategorien* eingeteilt. Je nach Ausstattung und Angebot werden die Betriebe in die Kategorien 'Ein- bis Fünfster' gegliedert. Zudem gelten 17 Hotelbetriebe als 'nicht klassiert'. Das Angebot nach Betriebskategorien wird in Tabelle T3 zusammengefasst. Daraus ist ersichtlich, dass im Jahresmittel 26 Vierster Be-

triebe rund 35 Prozent der Stadtzürcher Hotelkapazität angeboten haben. Rund 28 Prozent der Kapazität wurde durch 40 Dreistern-Betriebe offeriert. Auf knapp 15 Prozent bringen es die 7 Fünfster-Hotels der Stadt Zürich.

Stark ausgeweitet hat sich die Kapazität bei den Ein- bzw. Zweistern-Hotels. Bei der letztgenannten Kategorie gab es drei zusätzliche Betriebe und 348 Gastbetten mehr, dies entspricht 10,5 Prozent des städtischen Angebotes verglichen mit 7,5 Prozent ein Jahr zuvor. Bei den Einstern-Hotels gab es zwei neue Betriebe und 400 zusätzliche Gastbetten. Die spektakuläre Entwicklung ist auf die Boomjahre 2000 und 2001 zurückzuführen, als die Beherbergungskapazität der Stadt Zürich um insgesamt 1'737 Betten gestiegen war. Die neuen Hotels galten provisorisch als „nicht klassiert“, erst im Laufe des Jahres 2001 wurden sie definitiv klassiert. Da die neuen Hotels über das ganze Jahr 2001 definitiv klassiert wurden, ist der Mittelwert der Gastbetten nach Sternklassen wenig aussagekräftig. Sinnvoller ist der Vergleich mit dem Mittelwert 2000. Daraus ergeben sich bei den Einstern-Hotels 361 zusätzliche Gastbetten (+78,5%), bei den Zweistern-Hotels sind es 430 (+56,6%) und weitere 400 mehr (+14,5%) bei den Dreistern-Hotels.

Ein Vorjahresvergleich nach Betriebskategorien ist für das Jahr 2002 problematisch. Dies ist darauf zurückzuführen, dass während des Jahres 2000 zahlreiche neue Hotels gebaut und nur provisorisch klassiert wurden. Die definitive Klassierung ist erst im Laufe des Jahres 2001 erfolgt, sodass Vorjahresvergleiche – mit Ausnahme der Fünfster-Hotels – vor Anfang 2003 wenig sinnvoll sind.

T4: Zimmerauslastung in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Monaten 2002

	Einstern		Zweistern		Dreistern		Vierster		Fünfster		Nicht klassiert	
	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %
Januar	458	55.9	705	59.6	1 775	56.7	2 482	56.1	992	52.5	388	50.7
Februar	457	62.7	716	67.5	1 788	61.9	2 512	62.3	980	57.9	391	53.3
März	457	70.3	717	68.2	1 785	69.5	2 512	58.6	994	56.8	391	56.6
April	458	72.7	715	72.3	1 786	75.6	2 512	65.8	993	66.8	392	59.0
Mai	457	72.8	716	55.8	1 786	69.0	2 512	62.0	975	65.8	392	54.0
Juni	457	77.8	717	61.4	1 805	75.6	2 512	69.8	977	73.2	419	58.2
Juli	458	78.5	716	59.9	1 803	67.2	2 515	59.2	965	66.9	420	57.8
August	458	80.4	716	77.2	1 803	70.6	2 513	61.3	958	70.0	422	61.4
September	457	82.2	715	63.7	1 804	76.0	2 512	68.2	966	75.1	416	65.4
Oktober	458	79.0	712	70.8	1 804	73.7	2 515	60.8	952	65.5	417	61.2
November	458	70.9	711	63.8	1 801	65.9	2 474	57.2	978	60.1	409	54.6
Dezember	457	66.0	700	60.4	1 748	55.9	2 372	46.3	940	50.8	401	47.4
Jahres-durchschnitt	458	72.5	713	65.0	1 791	68.2	2 495	60.6	972	63.4	405	56.7

Zimmerbelegung

Für die im Jahresmittel 2002 verfügbaren 6'833 Zimmer (Vorjahr 6'766) betrug die durchschnittliche Belegung 64,0 Prozent, d.h. 6,1 Prozentpunkte weniger als 2001. Bereits im Vorjahr gingen 4,4 Prozentpunkte verloren.

Bei der Betrachtung der Betriebskategorien nach einzelnen Monaten (Tabelle T4) ist ersichtlich, dass mehrheitlich im August bis Oktober die höchsten Auslastungen registriert wurden (nicht wie sonst traditionellerweise Juni, Juli, September), mit einem Höchstwert von 82,2 Prozent im September in den Einsternhotels.

Bettenbesetzung

Die im Jahresmittel 2002 verfügbaren 11'386 Gastbetten waren durchschnittlich zu 51,2 Prozent belegt, dies entspricht 4,4 Prozentpunkten weniger als im 2001. Im Vorjahr hatte der Verlust bereits 3,7 Prozentpunkte betragen. Mit Ausnahme der Zweistern-Betriebe (+2,5 Prozentpunkte) lag die Bettenauslastung aller Betriebs-Kategorien unter den Vorjahreswerten. Über das gesamte Jahr be-

trachtet haben die Ein- bis Dreistern-Hotels – mit 43,3 Prozent des Zimmerangebots – eine durchschnittlich immer noch hohe Zimmerbelegungsziffer zwischen 65,0 und 72,5 Prozent zu verzeichnen. Die Vierstern-Betriebe (Zimmeranteil 36,5%) haben im Vorjahresvergleich bei der Zimmerauslastung um knapp 10 Prozentpunkte von 70,3 auf 60,6 Prozent abgenommen. Mit 63,4 Prozent Auslastung mussten auch die Fünfstern-Hotels Einbussen hinnehmen. Im Vorjahresvergleich verloren sie 4,6 Prozentpunkte.

trachtet haben die Ein-, Zwei- und Fünfstern-Hotels – mit 31,7 Prozent des Bettenangebotes – mittlere Besetzungswerte zwischen 52,4 und 54,1 Prozent verzeichnet. Die Drei- und Vierstern-Hotels (62 Prozent des Bettenangebots) konnten die Betten mit 51,7 (Vorjahr 58,4%) bzw. 49,4 Prozent (Vorjahr 55,0%) besetzen.

Übernachtungen nach Betriebskategorien

Die Verteilung der Logiernächtezahlen auf die verschiedenen Betriebskategorien entsprach ungefähr der vorerwähnten Zimmer- und Bettenstruktur in den Hotelklassen. In den Vierstern-Hotels, die 34,3 Prozent der Gastbetten und 36,5 Prozent der Zimmer angeboten hatten, wurden 33,1 Prozent der Übernachtungen gebucht. In den Dreistern-Hotels waren die entsprechenden Anteile beim Bettenangebot 27,7 Prozent, beim Zimmerangebot 26,2 Prozent und bei den Übernachtungen 28,0 Prozent.

Nach Herkunftsland und Betriebskategorie betrachtet, ergaben sich grössere Unterschiede (Tabelle T6). Vier- und Fünfstern-Hotels werden von

Gästen aus den USA (mit einem Anteil von 36% bzw. 30%) bevorzugt. Vierstern-Häuser sind sehr beliebt bei den Gästen aus Malaysia (76%) und aus den Golf-Staaten (59%). Die Gäste aus dem Vereinigten Königreich übernachteten ebenfalls mehrheitlich in Vierstern-Hotels (44%) sowie in Dreistern- und Fünfstern-Hotels (je 23%). In den Drei- und Vierstern-Hotels logierten zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Deutschland (mit 35% bzw. 33%), aus Österreich (mit 36% bzw. 33%) und aus der Russischen Föderation (mit 30% bzw. 38%). In diesen letztgenannten Kategorien übernachteten auch hauptsächlich die Inlandgäste (mit 26% bzw. 27%).

T5: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Herkunftsgebieten 2002

Herkunftsgebiete	Alle Betriebe	Betriebskategorie					nicht klassierte
		Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	
Deutschland	311 855	15 258	32 590	108 388	101 747	36 153	17 719
Frankreich	62 204	9 950	7 031	17 872	18 763	6 028	2 560
Italien	63 254	6 840	9 434	23 590	14 607	5 137	3 646
Österreich	38 385	2 108	3 968	13 783	12 493	3 933	2 100
Nachbarländer zusammen	475 698	34 156	53 023	163 633	147 610	51 251	26 025
Anteil in %	22.4	21.7	22.6	27.5	21.0	16.2	21.8
Belgien	17 630	1 660	996	5 228	6 610	2 732	404
Dänemark	8 421	649	618	3 056	2 929	859	310
Finnland	8 092	219	603	3 185	2 898	849	338
Griechenland	13 024	601	1 497	3 677	3 985	2 813	451
Irland	6 742	184	325	2 046	2 771	784	632
Niederlande	32 672	1 248	2 612	10 578	11 853	5 282	1 099
Norwegen	8 337	239	435	3 113	2 990	1 189	371
Polen	8 779	2 455	1 259	2 582	1 471	603	409
Portugal	7 609	953	697	2 673	2 470	594	222
Russische Föderation	32 939	927	1 925	9 731	12 540	6 422	1 394
Schweden	19 702	747	1 421	6 702	7 541	2 485	806
Spanien	53 437	3 518	4 672	16 479	15 711	12 026	1 031
Türkei	14 868	1 162	1 472	4 507	4 870	2 587	270
Ungarn	8 745	3 544	1 230	2 126	1 022	319	504
Vereinigtes Königreich	149 453	2 232	7 981	34 256	65 908	34 287	4 789
Übriges Europa	67 930	9 172	16 048	17 565	15 998	6 292	2 855
Europa (Total ohne Schweiz)	934 078	63 666	96 814	291 137	309 177	131 374	41 910
Anteil in %	43.9	40.5	41.3	48.9	43.9	41.6	35.2
USA	253 196	7 815	13 057	53 952	92 288	75 509	10 575
Kanada	29 223	1 376	1 603	7 284	9 343	7 483	2 134
Mittelamerika, Karibik	18 101	1 701	921	4 926	6 475	3 197	881
Argentinien	8 583	363	593	2 166	3 435	1 201	825
Brasilien	24 885	1 171	1 575	9 044	10 065	2 215	815
Übriges Südamerika	14 128	751	987	3 273	7 013	1 487	617
Amerika zusammen	348 116	13 177	18 736	80 645	128 619	91 092	15 847
Anteil in %	16.4	8.4	8.0	13.5	18.3	28.8	13.3
Ägypten	7 664	254	357	1 542	4 018	1 336	157
Marokko, Libien, Algerien, Tunesien	11 040	2 110	1 823	2 794	3 001	639	673
Südafrikanische Republik	15 001	527	761	4 344	7 620	1 112	637
Übriges Afrika	10 050	3 048	966	2 432	2 014	930	660
Afrika zusammen	43 755	5 939	3 907	11 112	16 653	4 017	2 127
Anteil in %	2.1	3.8	1.7	1.9	2.4	1.3	1.8
China Volksrepublik	20 923	583	1 478	4 627	7 216	5 408	1 611
Golf-Staaten	31 350	225	402	2 865	18 441	9 038	379
Honkong	6 102	332	369	2 235	1 685	1 199	282
Indien	28 075	3 001	3 281	10 057	6 329	3 666	1 741
Israel	36 494	717	2 435	12 883	13 988	5 596	875
Japan	69 196	2 101	4 964	21 229	22 255	15 630	3 017
Korea Republik	7 164	367	846	2 148	1 359	1 560	884
Malaysia	16 200	379	558	1 931	12 276	741	315
Singapur	11 606	488	341	2 666	6 842	960	309
Thailand	5 818	652	428	2 020	1 514	942	262
Übriges Asien	28 475	2 076	2 246	8 707	9 783	4 654	1 009
Asien zusammen	261 403	10 921	17 348	71 368	101 688	49 394	10 684
Anteil in %	12.3	7.0	7.4	12.0	14.4	15.6	9.0
Australien, Ozeanien	25 211	1 591	1 414	8 125	7 349	3 765	2 967
Anteil in %	1.2	1.0	0.6	1.4	1.0	1.2	2.5
Ausland zusammen	1612 563	95 294	138 219	462 387	563 486	279 642	73 535
Anteil in %	75.8	60.7	59.0	77.6	80.0	88.5	61.7
Schweiz	513 863	61 817	96 014	133 357	140 583	36 473	45 619
Anteil in %	24.2	39.3	41.0	22.4	20.0	11.5	38.3
Im Ganzen	2126 426	157 111	234 233	595 744	704 069	316 115	119 154

Entwicklung nach Preisklassen

Der Preis wird errechnet als Durchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person. In der niedrigsten Preisklasse unter 100 Franken befanden sich 32 Betriebe mit 25,7 Prozent der Gastbetten und 25,0 Prozent der Übernachtungen. In den oberen Preisklassen (Fr. 200.– bis 299.– und über Fr. 300.–) gab es gesamthaft 24 Betriebe mit 39,8 Prozent der

Gastbetten und 38,7 Prozent der Hotelübernachtungen. In den unteren Preisklassen (unter Fr. 100.– und Fr. 100.– bis 149.–), wo knapp die Hälfte (45%) der Gäste übernachteten, ging die Anzahl Übernachtungen, bei praktisch gleichbleibender Kapazität, im Vorjahresvergleich um 3,3 Prozent und in den oberen Preisklassen (ab Fr. 150.–) um 10,2 Prozent zurück.

T6: Beherbergungsbetriebe, Gastbetten und Bettenbesetzung nach Preisklassen 2002 und 2001

Preisklassen in Franken ²	Betriebe ¹		Gastbetten ¹			Anteile der Preisklassen in %		Bettenbesetzung in %	
	2002	2001	Grundzahlen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut	2002	2001	2002	2001
			2002	2001					
unter 100. –	32	32	2 921	2 849	72	25.7	25.2	49.9	51.5
100. – bis 149. –	31	31	2 124	2 117	7	18.7	18.8	53.4	57.3
150. – bis 199. –	22	22	1 811	1 818	- 7	15.9	16.1	54.2	59.7
200. – bis 299. –	14	14	2 266	2 239	27	19.9	19.8	44.6	51.3
300. – und mehr	10	10	2 264	2 264	0	19.9	20.1	54.9	60.4
Alle Preisklassen	109	109	11 386	11 288	98	100.0	100.0	51.2	55.6

¹ Mittel ² Durchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person

T7: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Preisklassen 2002 und 2001

Preisklassen in Franken ²	2002		2001		Veränderung ¹	
	Über- nachtungen	Prozente	Über- nachtungen	Prozente	absolut	Prozente
unter 100. –	531 550	25.0	535 161	23.3	-3 611	-0.7
100. – bis 149. –	414 027	19.5	442 839	19.3	-28 812	-6.5
150. – bis 199. –	358 283	16.8	396 370	17.3	-38 087	-9.6
200. – bis 299. –	368 590	17.3	419 300	18.3	-50 710	-12.1
300. – und mehr	453 976	21.3	498 920	21.8	-44 944	-9.0
Alle Preisklassen	2126 426	100.0	2292 590	100.0	-166 164	-7.2

¹ gegenüber dem Vorjahr ² Durchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person

II. Hotellerie in der Agglomeration Zürich

Das Gebiet der Agglomeration Zürich umfasst gemäss Eidgenössischer Volkszählung 2000 neben der Kernstadt Zürich 131 Agglomerationsgemeinden. Die Flughafenregion¹ wird wegen ihrer zunehmenden Bedeutung speziell ausgewiesen.

Eine Übersicht über das Hotelangebot und die Entwicklung der Hotellerie in der Agglomeration Zürich zeigt Tabelle T9. Die Agglomeration zählte

im Jahresmittel 232 Betriebe, davon befanden sich 109 in der Stadt Zürich und 24 in der Flughafenregion. Die Beherbergungsbetriebe verfügten im Jahr 2002 über ein Gesamtangebot von 18'964 Betten, davon 60,0 Prozent in der Stadt und 19,9 Prozent in der Flughafenregion. Von den 3'255'796 Hotelübernachtungen der Agglomeration wurden 65,3 Prozent in der Stadt Zürich und 19,3 Prozent in der Flughafenregion registriert.

Die Flughafenregion¹

In der Flughafenregion befanden sich durchschnittlich 24 offene Beherbergungsbetriebe, 2 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der verfügbaren Gastbetten nahm um 249 auf 3782 zu. Im Jahr 2002 wurden mit 423'444 Ankünften 1,2 Prozent weniger Gäste

als im Vorjahr gezählt, die Zahl der Logiernächte sank um 3,4 Prozent auf 628'488. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nahm innerhalb eines Jahres von 1,52 auf 1,48 Nächte ab.

T8: Stadt Zürich und die Flughafenregion¹ 2002 und 2001

	Anzahl Betriebe	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr in %	Logiernächte	Veränderung zum Vorjahr in %	Zimmerangebot	Auslastung in %	Bettenangebot	Auslastung in %
Stadt Zürich									
2002	109	1 106 821	-5.9	2 126 426	-7.2	6 833	64.0	11 386	51.2
2001	109	1 176 279	2.7	2 292 590	2.7	6 766	70.1	11 288	55.6
Zürich-Flughafenregion ¹									
2002	24	423 444	-1.2	628 488	-3.4	2 158	63.1	3 782	45.5
2001	22	428 699	0.2	650 723	-2.9	1 970	72.3	3 533	50.5

¹ Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon (-Glattbrugg), Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel

T9: Hotellerie in der Agglomeration¹ Zürich 2002 und 2001

Merkmale	Jahr	Ganze Agglomeration ¹ Zürich	Stadt Zürich	Agglomeration Zürich ohne Kernstadt	davon Region Flughafen ²
Grundzahlen					
Beherbergungsbetriebe³					
Bestand (geöffnet)	2002	232	109	123	24
	2001	231	109	122	22
Verfügbare Zimmer³					
Anzahl	2002	11 205	6 833	4 372	2 158
Anzahl	2001	10 921	6 766	4 155	1 970
Veränderung gegenüber 2001 %		2.6	1.0	5.2	9.5
Verfügbare Gastbetten³					
Anzahl	2002	18 964	11 386	7 578	3 782
Anzahl	2001	18 605	11 288	7 317	3 533
Veränderung gegenüber 2001 %		1.9	0.9	3.6	7.0
Ankünfte					
Inlandgäste	2002	559 267	272 784	286 483	152 813
Auslandgäste	2002	1 235 104	834 037	401 067	270 631
Alle Gäste	2002	1 794 371	1 106 821	687 550	423 444
Alle Gäste	2001	1 889 547	1 176 279	713 268	428 699
Veränderung gegenüber 2001 %		-5.0	-5.9	-3.6	-1.2
Übernachtungen					
Inlandgäste	2002	972 587	513 863	458 724	218 194
Auslandgäste	2002	2 283 209	1 612 563	670 646	410 294
Alle Gäste	2002	3 255 796	2 126 426	1 129 370	628 488
Alle Gäste	2001	3 472 199	2 292 590	1 179 609	650 723
Veränderung gegenüber 2001 %		-6.2	-7.2	-4.3	-3.4
Zimmerbelegung³					
Belegung	2002	61.0	64.0	...	63.1
Belegung	2001	67.3	70.1	...	72.3
Bettenbesetzung³					
Auslastung	2002	47.0	51.2	40.8	45.5
Auslastung	2001	51.1	55.6	44.2	50.5
Aufenthaltsdauer					
Anzahl Nächte	2002	1.81	1.92	1.64	1.48
Anzahl Nächte	2001	1.84	1.95	1.65	1.52
Prozentverteilung nach Gebieten für 2002					
Beherbergungsbetriebe		100.0	47.0	53.0	10.3
Gästezimmer		100.0	61.0	39.0	19.3
Gastbetten		100.0	60.0	40.0	19.9
Ankünfte					
Inlandgäste		100.0	48.8	51.2	27.3
Auslandgäste		100.0	67.5	32.5	21.9
Alle Gäste		100.0	61.7	38.3	23.6
Übernachtungen					
Inlandgäste		100.0	52.8	47.2	22.4
Auslandgäste		100.0	70.6	29.4	18.0
Alle Gäste		100.0	65.3	34.7	19.3
Prozentverteilung nach der Herkunft der Gäste für 2002					
Ankünfte					
Inlandgäste		31.2	24.6	41.7	36.1
Auslandgäste		68.8	75.4	58.3	63.9
Alle Gäste		100.0	100.0	100.0	100.0
Übernachtungen					
Inlandgäste		29.9	24.2	40.6	34.7
Auslandgäste		70.1	75.8	59.4	65.3
Alle Gäste		100.0	100.0	100.0	100.0

¹ 132 Gemeinden: Definition gemäss Volkszählung 2000 (-Glattbrugg), Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel

² Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon
³ verfügbar, im Jahresmittel

III. Zürcher Hotellerie im Städtevergleich

Die sieben touristischen Grossstädte Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern und Zürich verzeichneten 2002 gesamthaft 3'548'767 Ankünfte und 7'376'610 Logiernächte, d.h. 22,0 Prozent der Übernachtungen, die in der Schweiz registriert wurden. Das Hotelangebot und die Übernachtungsfrequenzen sind in den sieben Städten sehr verschieden (Tabellen: T10 bis T12).

Mit der Ausnahme von Lausanne (+3,1%) verzeichneten die Grossstädte tiefere Übernachtungsfrequenzen als im Vorjahr. Prozentual hat die Nachfrage in Lugano (-10,5%) am stärksten abgenommen, gefolgt von Bern (-7,8%), Luzern

(-7,3%), Zürich (-7,2%), Basel (-2,9%) und Genf (-1,1%). Im Vorjahrjahresvergleich nahmen in Bern und Luzern vor allem die Übernachtungen von Auslandsgästen ab (-11,0% bzw. -8,9%). In Basel hingegen gab es hauptsächlich weniger Übernachtungen von inländischen (-12,0%) dafür aber etwas mehr (+1,6%) von ausländischen Gästen. In den andern ausgewiesenen Städten war die unterschiedliche Entwicklung nicht so gross, ausser dass in Genf und Lausanne eine längere Aufenthaltswahrscheinlichkeit der Gäste (wohl EXPO bedingt) festgestellt werden konnte.

Marc Dissler

T10: Städtevergleich für das Jahr 2002 / Übersicht

	Anzahl Betriebe ¹	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr in %	Logiernächte	Veränderung zum Vorjahr in %	Zimmerangebot ¹	Auslastung in %	Bettenangebot ¹	Auslastung in %
Basel	42	304 850	-4.9	619 093	-2.9	2 507	54.9	3 904	43.4
Bern	31	261 246	-7.1	475 276	-7.8	1 516	66.7	2 486	52.4
Genf	88	755 274	-7.5	1 889 093	-1.1	6 113	65.8	9 942	52.1
Lausanne	38	277 036	-1.0	672 598	3.1	2 252	62.3	3 974	46.4
Lugano	61	354 332	-11.0	753 269	-10.5	2 687	48.6	4 927	41.9
Luzern	52	489 208	-6.6	840 855	-7.3	2 589	54.0	4 838	47.6
Zürich	109	1 106 821	-5.9	2 126 426	-7.2	6 833	64.0	11 386	51.2
Schweiz	5 141	13 606 212	-1.5	33 585 903	-1.0	120 187	49.3	220 143	41.8

¹ verfügbar, im Jahresmittel

T11: Zürcher Hotellerie 2002 und 2001 im Städtevergleich / Kapazitäten und Auslastungen

Merkmale	Jahre	Städtevergleich						
		Zürich	Basel	Bern	Genf	Lausanne	Lugano	Luzern
Betriebe ¹	2002	109	42	31	88	38	61	52
	2001	109	39	32	91	39	60	52
Gastbetten ¹	2002	11 386	3 904	2 486	9 942	3 974	4 927	4 838
	2001	11 288	3 614	2 698	10 259	3 992	4 782	5 105
	Veränderung in %	98	290	- 212	- 317	- 18	145	- 267
		0.9	8.0	-7.9	-3.1	-0.5	3.0	-5.2
Auslastung	2002	51.2	43.4	52.4	52.1	46.4	41.9	47.6
	2001	55.6	48.3	52.3	51.0	44.8	48.2	48.7
Zimmer ¹	2002	6 833	2 507	1 516	6 113	2 252	2 687	2 589
	2001	6 766	2 333	1 640	6 236	2 346	2 618	2 754
	Veränderung in %	67	174	- 124	- 123	- 94	69	- 165
		1.0	7.5	-7.6	-2.0	-4.0	2.6	-6.0
Auslastung	2002	64.0	54.9	66.7	65.8	62.3	48.6	54.0
	2001	70.1	60.5	66.2	64.7	57.7	55.1	54.3

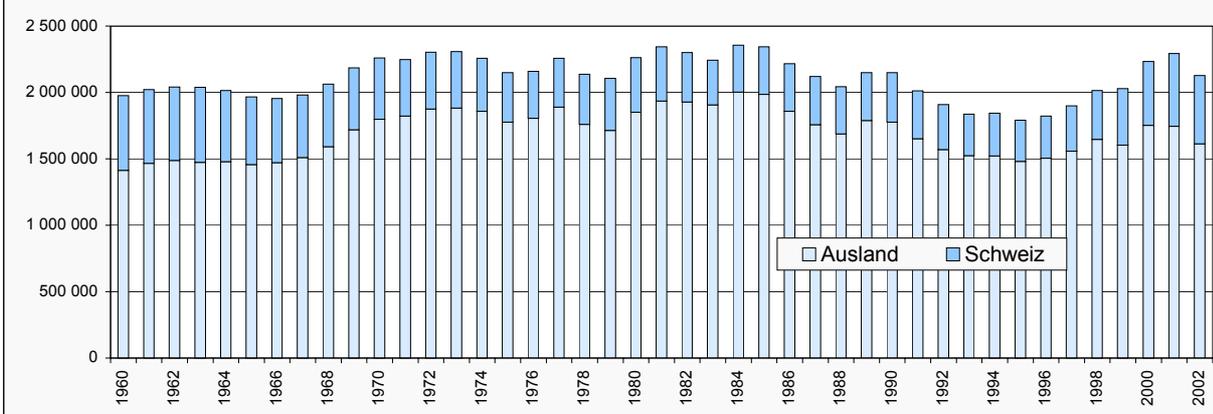
¹ verfügbar, im Jahresmittel

T12: Zürcher Hotellerie 2002 und 2001 im Städtevergleich / Ankünfte und Übernachtungen

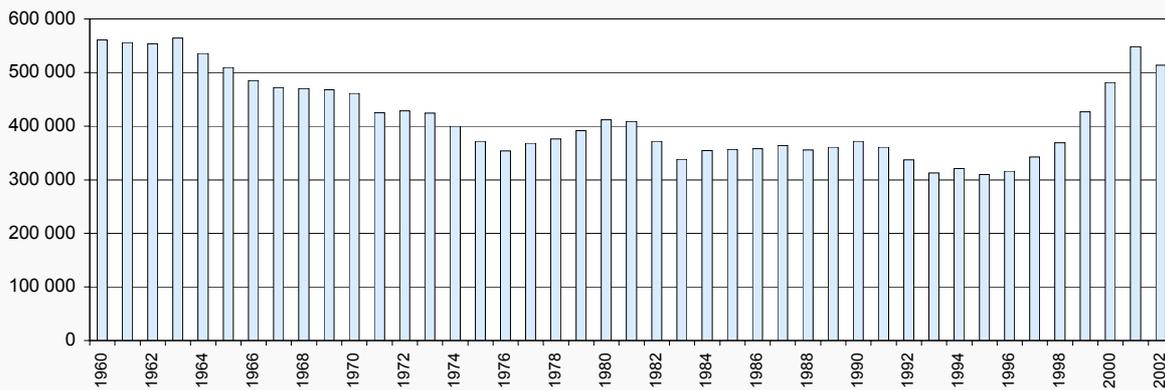
Merkmale	Jahr	Städtevergleich							
		Zürich	Basel	Bern	Genf	Lausanne	Lugano	Luzern	Ganze Schweiz
Grundzahlen									
Ankünfte									
Inlandgäste	2002	272 784	103 175	131 612	124 341	94 116	129 611	127 858	6 190 478
	2001	293 217	114 897	135 246	135 598	92 395	148 729	127 947	6 151 357
	Veränderung	- 20 433	- 11 722	- 3 634	- 11 257	1 721	- 19 118	- 89	39 121
	in %	-7.0	-10.2	-2.7	-8.3	1.9	-12.9	-0.1	0.6
Auslandgäste	2002	834 037	201 675	129 634	630 933	182 920	224 721	361 350	6 867 696
	2001	883 062	205 493	145 986	680 961	187 549	249 259	395 820	7 454 855
	Veränderung	- 49 025	- 3 818	- 16 352	- 50 028	- 4 629	- 24 538	- 34 470	- 587 159
	in %	-5.6	-1.9	-11.2	-7.3	-2.5	-9.8	-8.7	-7.9
Alle Gäste	2002	1 106 821	304 850	261 246	755 274	277 036	354 332	489 208	13 058 174
	2001	1 176 279	320 390	281 232	816 559	279 944	397 988	523 767	13 606 212
	Veränderung	- 69 458	- 15 540	- 19 986	- 61 285	- 2 908	- 43 656	- 34 559	- 548 038
	in %	-5.9	-4.9	-7.1	-7.5	-1.0	-11.0	-6.6	-4.0
Übernachtungen									
Inlandgäste	2002	513 863	185 726	212 719	271 113	203 436	262 525	195 448	14 195 860
	2001	548 302	211 007	220 457	279 768	194 520	295 016	198 158	14 312 728
	Veränderung	- 34 439	- 25 281	- 7 738	- 8 655	8 916	- 32 491	- 2 710	- 116 868
	in %	-6.3	-12.0	-3.5	-3.1	4.6	-11.0	-1.4	-0.8
Auslandgäste	2002	1 612 563	433 367	262 557	1 617 980	469 162	490 744	645 407	17 767 537
	2001	1 744 288	426 574	294 968	1 630 198	457 705	546 564	708 461	19 273 175
	Veränderung	- 131 725	6 793	- 32 411	- 12 218	11 457	- 55 820	- 63 054	- 1 505 638
	in %	-7.6	1.6	-11.0	-0.7	2.5	-10.2	-8.9	-7.8
Alle Gäste	2002	2 126 426	619 093	475 276	1 889 093	672 598	753 269	840 855	31 963 397
	2001	2 292 590	637 581	515 425	1 909 966	652 225	841 580	906 619	33 585 903
	Veränderung	- 166 164	- 18 488	- 40 149	- 20 873	20 373	- 88 311	- 65 764	- 1 622 506
	in %	-7.2	-2.9	-7.8	-1.1	3.1	-10.5	-7.3	-4.8
Aufenthaltsdauer									
	2002	1.92	2.03	1.82	2.50	2.43	2.13	1.72	2.45
	2001	1.95	1.99	1.83	2.34	2.33	2.11	1.73	2.47
Anteile in Prozent am Total der Schweiz									
Ankünfte									
Inlandgäste	2002	4.4	1.7	2.1	2.0	1.5	2.1	2.1	100.0
	2001	4.8	1.9	2.2	2.2	1.5	2.4	2.1	100.0
Auslandgäste	2002	12.1	2.9	1.9	9.2	2.7	3.3	5.3	100.0
	2001	11.8	2.8	2.0	9.1	2.5	3.3	5.3	100.0
Alle Gäste	2002	8.5	2.3	2.0	5.8	2.1	2.7	3.7	100.0
	2001	8.6	2.4	2.1	6.0	2.1	2.9	3.8	100.0
Übernachtungen									
Inlandgäste	2002	3.6	1.3	1.5	1.9	1.4	1.8	1.4	100.0
	2001	3.8	1.5	1.5	2.0	1.4	2.1	1.4	100.0
Auslandgäste	2002	9.1	2.4	1.5	9.1	2.6	2.8	3.6	100.0
	2001	9.1	2.2	1.5	8.5	2.4	2.8	3.7	100.0
Alle Gäste	2002	6.7	1.9	1.5	5.9	2.1	2.4	2.6	100.0
	2001	6.8	1.9	1.5	5.7	1.9	2.5	2.7	100.0

IV. Entwicklung in der Zürcher Hotellerie seit 1960

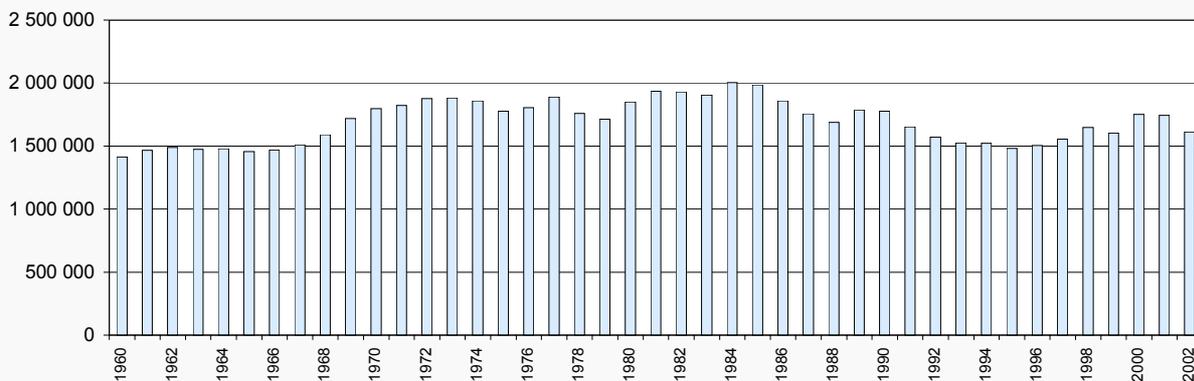
G4: Hotelübernachtungen seit 1960



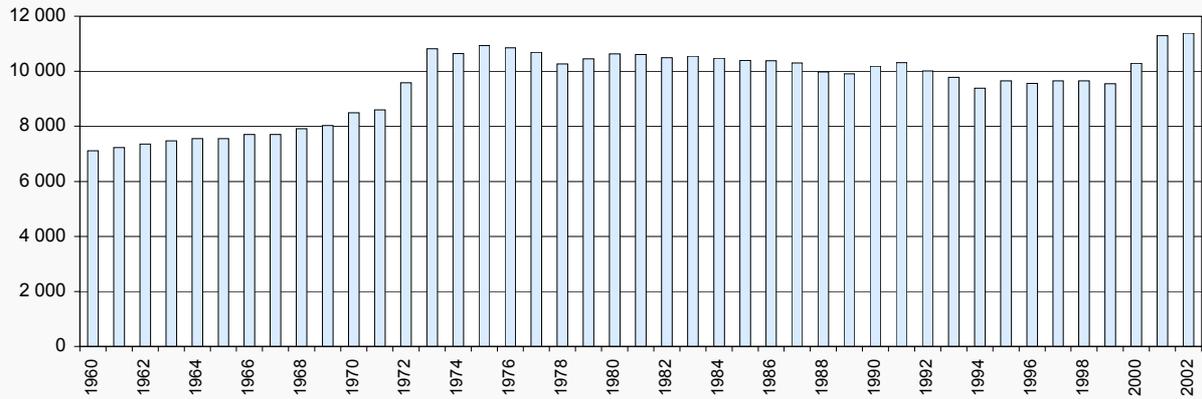
G5: Hotelübernachtungen aus der Schweiz seit 1960



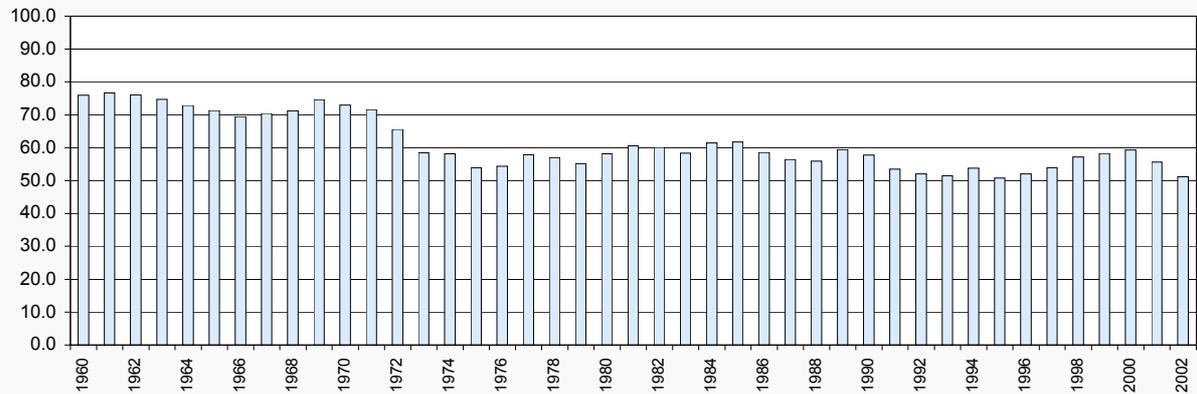
G6: Hotelübernachtungen aus dem Ausland seit 1960



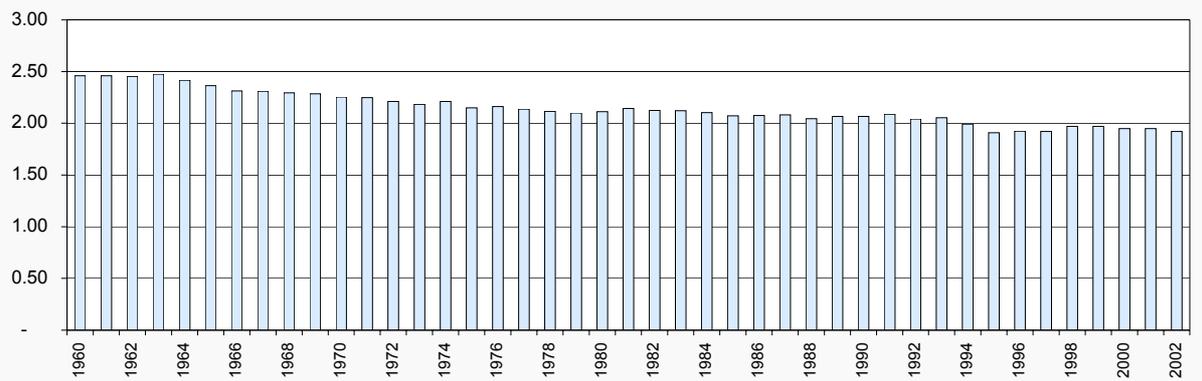
G7 : Anzahl Gastbetten seit 1960



G8: Bettenbesetzung seit 1960 (in %)



G9: Aufenthaltsdauer in Nächten



T13: Entwicklung in der Hotellerie der Stadt Zürich seit 1960 – Angebot und Aufenthaltsdauer

Jahre	Betriebe ¹	Gastbetten ¹	Bettenbesetzung in %	Zimmerangebot ¹	Zimmerbesetzung in %	Aufenthaltsdauer Nächte
1960	126	7 107	75.9	...	...	2.46
1961	124	7 230	76.6	...	...	2.46
1962	124	7 355	76.1	...	...	2.45
1963	125	7 469	74.8	...	...	2.47
1964	125	7 550	72.9	...	...	2.42
1965	124	7 548	71.4	...	...	2.36
1966	128	7 705	69.5	...	...	2.31
1967	127	7 707	70.4	...	...	2.31
1968	127	7 912	71.2	...	...	2.29
1969	129	8 027	74.6	...	...	2.29
1970	133	8 489	72.9	...	...	2.25
1971	125	8 596	71.6	...	...	2.25
1972	125	9 589	65.6	...	...	2.21
1973	123	10 818	58.4	...	...	2.18
1974	124	10 642	58.1	...	...	2.21
1975	125	10 931	53.9	...	...	2.15
1976	123	10 850	54.4	...	...	2.16
1977	121	10 692	57.9	...	...	2.14
1978	121	10 267	57.0	...	...	2.11
1979	118	10 459	55.2	...	...	2.10
1980	119	10 629	58.1	...	...	2.11
1981	119	10 609	60.5	...	...	2.14
1982	120	10 488	60.1	...	...	2.13
1983	120	10 546	58.3	...	...	2.12
1984	117	10 484	61.4	...	...	2.10
1985	112	10 397	61.8	...	...	2.07
1986	112	10 380	58.5	...	...	2.08
1987	113	10 301	56.4	...	...	2.08
1988	109	9 984	55.9	...	...	2.04
1989	107	9 907	59.4	...	...	2.06
1990	104	10 193	57.8	...	...	2.07
1991	103	10 313	53.5	...	...	2.09
1992	102	10 019	52.0	...	...	2.04
1993	97	9 787	51.4	...	...	2.05
1994 ²	94	9 389	53.8	...	...	1.99
1995	98	9 654	50.8	5 796	63.1	1.91
1996	97	9 566	52.0	5 781	64.7	1.92
1997	98	9 657	53.9	5 813	67.3	1.92
1998	98	9 658	57.2	5 849	71.4	1.97
1999	99	9 551	58.2	5 803	72.9	1.97
2000	103	10 296	59.3	6 233	74.5	1.95
2001	109	11 288	55.6	6 766	70.1	1.95
2002	109	11 386	51.2	6 833	64.0	1.92

¹ Jahresmittel ² ab 1994 ohne Kurbetriebe

T14: Entwicklung in der Hotellerie der Stadt Zürich seit 1960 – Nachfrage

Jahre ¹	Ankünfte Total	Verände- rung ² in %	Auslandgäste		Übernach- tungen	Verände- rung ² in %	Auslandgäste	
			Anteil in %	Verände- rung ² in %			Anteil in %	Verände- rung ² in %
1960	803 406	4.7	77.1	8.3	1 974 843	4.1	71.6	7.1
1961	822 120	2.3	77.7	3.1	2 021 871	2.4	72.5	3.7
1962	832 633	1.3	77.9	1.5	2 041 799	1.0	72.9	1.6
1963	824 123	-1.0	77.6	-1.4	2 038 018	-0.2	72.3	-1.0
1964	833 917	1.2	78.8	2.7	2 014 167	-1.2	73.4	0.4
1965	831 532	-0.3	78.6	-0.6	1 965 800	-2.4	74.1	-1.5
1966	845 194	1.6	79.2	2.4	1 954 973	-0.6	75.2	0.9
1967	857 840	1.5	80.1	2.6	1 981 632	1.4	76.2	2.8
1968	898 655	4.8	81.1	6.1	2 061 561	4.0	77.2	5.4
1969	955 921	6.4	82.2	7.8	2 185 427	6.0	78.6	8.0
1970	1 002 524	4.9	83.3	6.2	2 259 478	3.4	79.6	4.6
1971	998 652	-0.4	84.3	0.9	2 246 478	-0.6	81.1	1.4
1972	1 041 937	4.3	84.3	4.3	2 303 706	2.5	81.4	2.9
1973	1 056 571	1.4	83.5	0.4	2 306 680	0.1	81.6	0.3
1974	1 021 765	-3.3	83.9	-2.8	2 258 285	-2.1	82.3	-1.2
1975	1 000 117	-2.1	84.5	-1.4	2 148 974	-4.8	82.7	-4.3
1976	998 254	-0.2	84.5	-0.1	2 159 318	0.5	83.6	1.5
1977	1 057 218	5.9	84.7	6.1	2 257 942	4.6	83.7	4.7
1978	1 010 161	-4.5	83.1	-6.3	2 136 060	-5.4	82.4	-6.8
1979	1 003 464	-0.7	82.2	-1.7	2 105 841	-1.4	81.4	-2.7
1980	1 070 261	6.7	82.8	7.4	2 261 906	7.4	81.8	7.9
1981	1 094 562	2.3	83.7	3.5	2 344 391	3.6	82.6	4.7
1982	1 082 099	-1.1	84.1	-0.7	2 300 747	-1.9	83.8	-0.4
1983	1 056 842	-2.3	84.6	-1.8	2 243 632	-2.5	84.9	-1.2
1984	1 121 314	6.1	84.6	6.2	2 356 787	5.0	85.0	5.1
1985	1 130 786	0.8	84.7	1.0	2 343 524	-0.6	84.8	-0.8
1986	1 067 161	-5.6	84.3	-6.1	2 216 271	-5.4	83.9	-6.4
1987	1 019 397	-4.5	83.7	-5.1	2 120 673	-4.3	82.8	-5.5
1988	999 668	-1.9	83.3	-2.5	2 042 889	-3.7	82.6	-4.0
1989	1 040 557	4.1	84.5	5.6	2 148 654	5.2	83.2	6.0
1990	1 040 279	-0.0	84.7	0.2	2 148 601	-0.0	82.7	-0.6
1991	963 842	-7.3	83.6	-8.6	2 012 467	-6.3	82.1	-7.1
1992	934 452	-3.0	84.3	-2.1	1 908 067	-5.2	82.3	-4.9
1993	894 555	-4.3	84.2	-4.4	1 836 634	-3.7	83.0	-3.0
1994 ³	925 812	3.5	83.1	2.2	1 843 249	0.4	82.6	-0.1
1995	938 149	1.3	83.3	1.6	1 790 623	-2.9	82.7	-2.7
1996	946 692	0.9	83.1	0.7	1 821 473	1.7	82.6	1.6
1997	990 008	4.6	81.6	2.7	1 899 643	4.3	82.0	3.4
1998	1 023 295	3.4	80.8	2.3	2 014 812	6.1	81.7	5.7
1999	1 027 674	0.4	78.3	-2.7	2 029 654	0.7	79.0	-2.6
2000	1 145 073	11.4	77.2	9.9	2 232 763	10.0	78.4	9.3
2001	1 176 279	2.7	75.1	-0.2	2 292 590	2.7	76.1	-0.4
2002	1 106 821	-5.9	75.4	-5.6	2 126 426	-7.2	75.8	-7.6

¹ Jahresmittel ² gegenüber dem Vorjahr ³ ab 1994 ohne Kurbetriebe

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Zürcher Hotellerie in der Stadt Zürich 2002

Tabellen

T1.1: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich, nach Monaten 2002	2
T1.2: Ankünfte und Übernachtungen 2002 und 2001	3
T2.1: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Herkunftsgebieten 2002 und 2001	4
T2.2: Die 5 wichtigsten Herkunftsländer 2002 und 2001	5
T3: Strukturdaten und Kennziffern nach Betriebskategorien 2002 und 2001	6
T4: Zimmerauslastung in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Monaten 2002	7
T5: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Herkunftsgebieten 2002	9
T6: Beherbergungsbetriebe, Gastbetten und Bettenbesetzung nach Preisklassen 2002 und 2001	10
T7: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Preisklassen 2002 und 2001	10
T8: Stadt Zürich und die Flughafenregion 2002 und 2001	11
T9: Hotellerie in der Agglomeration Zürich 2002 und 2001	12
T10: Städtevergleich für das Jahr 2002 / Übersicht	13
T11: Zürcher Hotellerie 2002 und 2001 im Städtevergleich / Kapazitäten und Auslastungen	13
T12: Zürcher Hotellerie 2002 und 2001 im Städtevergleich / Ankünfte und Übernachtungen	14
T13: Entwicklung in der Hotellerie der Stadt Zürich seit 1960 – Angebot	17
T14: Entwicklung in der Hotellerie der Stadt Zürich seit 1960 – Nachfrage	18

Grafiken

G1: Veränderung der Hotelübernachtungen im Vorjahresvergleich 2002 und 2001	1
G2: Hotelübernachtungen aus dem In- und Ausland 2002	3
G3: Hotelübernachtungen aus den wichtigsten Herkunftsländern 2000 bis 2002	5
G4: Hotelübernachtungen seit 1960	15
G5: Hotelübernachtungen aus der Schweiz seit 1960	15
G6: Hotelübernachtungen aus dem Ausland seit 1960	15
G7: Anzahl Gastbetten seit 1960	16
G8: Bettenbesetzung seit 1960 (in Prozent)	16
G9: Aufenthaltsdauer seit 1960 (in Nächten)	16

Zahlenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus

Begriffserklärungen

Inland- und Auslandgäste – Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt aufgrund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Betriebskategorien – Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassifiziert.

Bettenbesetzung – Quotient aus der Division der Zahl der Übernachtungen durch das Produkt aus durchschnittlich verfügbarem Gastbettenbestand und Anzahl Betriebstage des Berichtszeitraums (sog. Logiermöglichkeit) ausgedrückt in Prozent.

Zimmerbesetzung – Quotient aus der Division der Zahl der besetzten Gästezimmer durch das Produkt aus der Zahl der durchschnittlich verfügbaren Gästezimmer und Anzahl Betriebstage des Berichtszeitraums (sog. Belegungsmöglichkeit) ausgedrückt in Prozent.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer – Der als Division Logiernächte durch Ankünfte errechnete Wert, ausgedrückt in Nächten.